



Gesellschaft für
zeitgenössische
Lyrik e.V.

Pressemitteilung vom 23. Oktober 2014

Mit Gedichtfilmen gegen den Krieg

*Erfolgreicher Abschluss des Wettbewerbs der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik
„Schwarze Ängste – Poetry Clips gegen den Krieg“*

Preisträger:

1. Preis (gestiftet von der Saxonia Media Filmgesellschaft mbH)
Inge Rüten-Budde u. **Nadine Warrelmann**, Bremen, für „Feindbild“ von Wolf Peter Schnetz
2. Preis (gestiftet von der Mehrzahl der Autorinnen u. Autoren der CD „Schwarze Ängste“)
Philipp Theis, Bremen, für „Luftaufklärung“ von Michael Augustin
3. Preis (gestiftet von der Leipziger Buchmesse)
Julian Spillner, Berlin, u. **Johanna Wittig**, Bremen, für „Innehalten“ von Karin Eberling
4. Preis (gestiftet von der Mehrzahl der Autorinnen u. Autoren der CD „Schwarze Ängste“)
Laura Wehhofer, Bremen, für „Gomorrha“ von Hans Dietrich Bruhn
5. Preis (gestiftet von Hugendubel, Filiale Leipzig)
Janna Kosack, Winterthur (CH), für „explosion“ von Stefanie Kemper

Gruppenpreis „Leipzig-Visite“

(gestiftet vom Belantis Park sowie von der Mehrzahl der Autorinnen u. Autoren der CD „Schwarze Ängste“)

Studiengang Digitale Medien an der Hochschule für Künste, Bremen

„Lobende Erwähnung der Jury“:

Marlen Fischer, Leipzig, für „Das lächeln der engel“ von Róža Domašcyna

Kantonsschule Trogen (CH) für „Innehalten“ von Karin Eberling und „im Schneekugelwald“ von Ulrike Almut Sandig

TÜV Rheinland Schule Leipzig für „Von dem Schwerte“ von Andreas-Wolfgang Rohr

Hendrikje Kraus, Bremen, für „im Schneekugelwald“ von Ulrike Almut Sandig

Mit Präsentationen der Preisträgerfilme in Leipzig und Köln schloss die Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik in dieser Woche ihren vor etwa einem Jahr ausgeschriebenen Gedichtfilm-Wettbewerb „Schwarze Ängste – Poetry Clips gegen den Krieg“ ab. Die Jury hat aus 32 anonymen Einsendungen von Teilnehmern aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz fünf Preisträger ermitteln können und für weitere fünf Filme eine „Lobende Erwähnung“ ausgesprochen. Den 1. bis 4. Preis erhielten Studierende der Hochschule für Künste Bremen,

welche auch den Gruppenpreis gewannen, und der Universität Bremen; der 5. Preis ging nach Winterthur in der Schweiz.

Einstimmig vergab die Jury den **1. Preis** für den Film „Feindbild“ von Inge Rüten-Budde und Nadine Warrelmann und bewertete diese Einsendung als sehr überzeugende Text-Klang-Bild-Collage, die keine Textillustration darstellt, sondern mit ihren innovativen audiovisuellen Gestaltungsmitteln eine eigenständige Interpretation bietet. Ein brillant umgesetzter Gedichtfilm, der durch einen überraschend mutigen und Subjekt-fernen Interpretationsansatz fasziniert. Ein Meisterbeispiel an Bildrhythmus, -stimmung und Tempo!

Beim Gewinner des **2. Preises**, Philipp Theis für seinen Clip „Luftaufklärung“ lobte die Jury die gelungene und zur Gedichtvorlage passende 3D-Animation. Gerade durch die Menschenlosigkeit sowie interessanten Farb- und Schattenspiele überzeugt dieser Gedichtfilm. Ein Animationsfilm, der mit seiner Previsualisierungsästhetik hollywoodscher Actionfilme eine krasse bildnerische Gegenüberstellung zur dichterischen Vorlage wagt.

Die Vergabe des **3. Preises** an Julian Spillner und Johanna Wittig für ihren Gedichtfilm „innehalten“ begründete die Jury mit der vorzüglichen Montage sowie mit der Intimität und Verdichtung des Films, der den poetischen Inhalt nicht vom Wort trennt, aber auch nicht blank illustriert; ein behutsam fotografiertes Gedankenspiel als Interpretationsvorschlag für einen menschlichen Horror-Moment. Ein gekonntes Wechselspiel zwischen visuellen, narrativen und auditiven Stilelementen. Gelungen ist der Einsatz der Musik, ihr Aussetzen bis hin zur Wandlung als reines Stadtgeräusch.

Bei dem mit dem **4. Preis** ausgezeichneten Film „Gomorrha“ von Laura Wehhofer hob die Jury vor allem die dezente, aber nicht plakative Weise der Umsetzung hervor, die Bildausschnitte aus Aquarellen mit ihren spezifischen Unschärfen genutzt hat. Der Film überzeugt durch expressive Bilder, Text, Ton und Musik. Der Kontrast zwischen den Bildern und dem expressiven Text bewirkt eine sofortige Empathie des Publikums.

Für ihren Animationsfilm „explosion“ erhielt Janna Kosack (die 2012 beim 1. Gedichtfilm-Wettbewerb der GZL „Worte sind Boote“ den 2. Preis erzielte) den **5. Preis**. Die Jury begründete dies vor allem damit, dass die Attraktivität der Bilder, die im krassem Gegensatz zur Brutalität des Ereignisses stehen, den Film besonders verstörend und mahnend wirken lassen. Aus der Kinderperspektive wird das Alltagsleben gezeigt, das der Krieg gnadenlos zerstört.

Im Frühjahr 2015 veröffentlicht die Lyrikgesellschaft eine DVD mit allen 32 Wettbewerbsbeiträgen, die in einer limitierten Auflage erscheint. Nähere Informationen dazu auf Anfrage.

Ralph Grüneberger

Vorsitzender der GZL u. Initiator des Gedichtfilm-Wettbewerbs

Die Jury:

Dr. Uta Corsa, Geschäftsführerin der Sächsischen Ausbildungs- u. Erprobungskanäle (SAEK)

Carl-Christian Elze, Autor (Lyrik, Prosa, Drehbuch)

Philipp J. Neumann, Regisseur, Autor u. Bühnenbildner

Jan R. Schuster, Produzent, Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH

Thomas Zandegiacomo Del Bel, Programmdirektor des ZEBRA Poetry Film Festivals Berlin